

Wahl Info

Offene IG Metall Liste III



Hamburg, den 28.2.2006

Das Leben ist mehr als eine Standortvereinbarung

Viele Kollegen/innen spüren, dass der Ergänzungstarifvertrag nicht das Ende der Fahnenstange ist und er wird nicht als Sicherung einer besseren Zukunft empfunden. Die nächste Herausforderung wird nach einer rechtlichen Ausgliederung und einem Verkauf von Semiconductors auf uns zukommen. Dafür brauchen wir einen starken Betriebsrat!

Wer ist die „Liste der Aufrechten“ und was will sie erreichen?

Bei der „Liste der Aufrechten“ handelt es sich um aktive Vertrauensleute die sich als Kollegen und Mitglieder in Tarifkommission, Aufsichtsrat und Betriebsrat in der letzten Tarifaueinandersetzung stark engagiert haben und die dabei versuchten den Druck auf die Geschäftsleitung zu erhöhen, um einen für die Mitarbeiter akzeptablen Tarifvertrag auszuhandeln.

Wir treten für kämpferische, basisdemokratische Gewerkschaften und selbstbewusste Betriebsräte ein und scheuen dabei auch nicht die Auseinandersetzung mit der jeweiligen Geschäftsleitung.



Wir werden den Schwerpunkt unserer Betriebsratsarbeit auf den § 80 BetrVG legen, in dem es heißt: Der Betriebsrat hat: „darüber zu wachen, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen ... Tarifverträge durchgeführt werden“ und „Maßnahmen, die dem Betrieb und der Belegschaft dienen, beim Arbeitgeber beantragen.“

Die „Liste der Aufrechten“ tritt für die Einheit der Operatoren und Angestellten ein und ruft dazu auf, mit uns aktiv zu werden, um eine starke, demokratische Interessenvertretung der abhängig Beschäftigten zu werden. Das schließt die

bei uns beschäftigten Leiharbeiter ein, für deren Interessen wir uns ebenfalls einsetzen werden.

Unser Grundsatz ist: Entschieden wird nur von denjenigen, welche die Entscheidungen auch betreffen, also von der Basis vor Ort.

Der Erfolg unserer Betriebsratsarbeit wird davon abhängen, wie die Gewerkschaft bzw. die betriebliche Interessenvertretung im Betrieb verankert ist. Ein möglichst hoher Organisationsgrad und eine möglichst bewusste und handlungsbereite Belegschaft ist Voraussetzung, wie eine starke und einheitliche Interessenvertretung. Der trotz Ausgliederung einheitlich auftretenden Unternehmensleitung muss eine ebenso geschlossene Interessenvertretung der Arbeitnehmer entgegengesetzt werden.

Stimmzettel

Betriebsratswahl an
Philips Semiconduc

<input checked="" type="checkbox"/>	Kennwort: IG Metall III Name, Vorname und Art der Beschäftigte Bennewitz, Rüdiger / Operator Lohse, Jens / Operator
<input type="checkbox"/>	Kennwort: IG Metall I Name, Vorname und Art der Beschäftigte Bradinal, Werner / Entwicklungs-I Karlsen-Svensson, Fritjof / Chem
<input type="checkbox"/>	Kennwort: IG Metall II Name, Vorname und Art der Beschäftigte Inan, Cemal / Operator Demir, Alper / TOP
<input type="checkbox"/>	Kennwort: BP A.K.T.I.V.

Daher: IGM – Liste III wählen!

Die IGM – Liste III ist auf dem **STIMMZETTEL LISTE I !!!**

Bennewitz/ Operator DH
Lohse/ Operator ICFH und Mitglied des PSH Aufsichtsrates
Dr. Zeile/ Entwickler

V.i.S.d.P.: Bernhard Janßen, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Kontakt zur Liste: dieaufrechten@yahoo.de